

Ausgezeichnet ...

Silber- und Bronzemedailles 2013 des  
CNRS



A. Imberty



I. Alves



D. Laurencin



G. Masson



M. Sliwa

Das Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) hat eine Reihe ausgezeichneten Forscher geehrt. Wir gratulieren allen Preisträgern und stellen hier diejenigen vor, die Autoren und Gutachter bei uns sind.

**Anne Imberty** (Centre de Recherches sur les Macromolécules Végétales (CERMAV; an das CNRS angeschlossen), Grenoble) erhielt die Silbermedaille, die für sowohl national als auch international anerkannte Originalität, Qualität und Bedeutung einer Forschung verliehen wird. Imberty studierte an der École Normale Supérieure in Paris und promovierte 1988 bei Serge Pérez am CNRS in Grenoble. Nach einem Postdoktorat bei Jeremy Carver an der University of Toronto ging sie ans Institut National de la Recherche Agronomique, Nantes. 1991 wechselte sie nach Grenoble. Derzeit ist sie CNRS-Forschungsdirektorin und Leiterin der Gruppe Molekulare Glycobiologie am CERMAV. Ihr Interesse gilt den Glycostrukturen, vor allem biologisch aktiven Oligosacchariden und ihrer Wechselwirkung mit Lectinen und Glycosyltransferasen. In *Chemistry—A European Journal* erschien eine Arbeit von ihr über das Design und die Synthese von Glycoclustern.<sup>[1]</sup>

Bronzemedailles gehen als Motivation an vielversprechende Jungforscher. Neben den im Folgenden vorgestellten Preisträgern erhielten auch **Mathieu Allix** (Université d'Orleans) und **Jean-Baptiste Salmon** (Université de Bordeaux) eine Bronzemedaille des CNRS Institut de Chimie.

**Isabel Alves** (Université de Bordeaux) studierte an der Universidade do Algarve und am Instituto de Tecnologia Quimica e Biologica, Oeiras, und promovierte 2004 bei Victor J. Hruby und Gordon Tollin an der University of Arizona. 2005 ging sie zunächst als Postdoc, dann als CNRS Chargée de Recherche zu Sandrine Sagan ans Laboratoire des BioMolécules (von Solange Lavielle geleitet) an der Université Pierre et Marie Curie, Paris. 2010 wechselte sie ans Laboratoire de Chimie et Biologie des Membranes et des Nanoobjets an der Université de Bordeaux. Im Zentrum ihrer Forschung stehen Lipidmembranen mit den Themen Wirkungsweise von eingebetteten Rezeptoren und Molekülen, z. B. membranaktiven Peptiden und zellpenetrierenden Peptiden. In der *Angewandten Chemie* hat sie über den Einsatz von azobenzolmodifizierten Polymeren in der lichtgesteuerten Membranpassage berichtet.<sup>[2]</sup>

**Danielle Laurencin** (Institut Charles Gerhardt, Montpellier) studierte an der École Normale Supérieure, Paris, und promovierte 2006 bei Anna Proust an der Université Pierre et Marie Curie,

Paris. Nach einem Postdoktorat in der Gruppe von Mark Smith an der University of Warwick (2007–2008) ging sie 2009 als CNRS Chargée de Recherche ans Institut Charles Gerhardt. Sie befasst sich mit der Synthese und Charakterisierung von Hybridmaterialien mit Boronsäure- oder Boronatbausteinen und der Untersuchung der Strukturen substituierter Apatite. Ihre Arbeit über die lokalen Umgebungen von Boronatliganden in Materialien wurde auf dem Titelbild von *Chemistry—A European Journal* vorgestellt.<sup>[3]</sup>

**Géraldine Masson** (Institut de Chimie des Substances Naturelles (ICSN), Gif-sur-Yvette) studierte an der Université d'Orléans und promovierte 2003 bei Sandrine Py und Yannick Vallée an der Université Joseph Fourier, Grenoble. Sie war 2003–2005 Postdoc bei Henk Hiemstra und Jan van Maarseven an der Universiteit van Amsterdam und wurde anschließend CNRS Chargée de Recherche am ICSN. Zu ihren Forschungsthemen gehören die Photoredoxkatalyse, die enantioselektive Katalyse und die Synthese biologisch aktiver Verbindungen. In *Chemistry—A European Journal* beschrieb sie organokatalytische enantioselective Reaktionen vom Ugi-Typ.<sup>[4]</sup>

**Michel Sliwa** (Université de Lille) studierte an der École Normale Supérieure de Cachan und promovierte dort 2005 bei Keitaro Nakatani. Nach einem Postdoktorat bei Johan Hofkens an der Katholieke Universiteit Leuven (2005–2007) ging er als CNRS Chargé de Recherche ans Laboratoire de Spectrochimie Infrarouge et Raman der Université de Lille. Er nutzt in seiner Forschung ultraschnelle und Einzelmolekülspektroskopie für die Untersuchung der ultraschnellen Photodynamik photoaktiver (Bio)systeme und Materialien. In *Chemistry—A European Journal* erschien eine Veröffentlichung von ihm über eine durch sichtbares Licht ausgelöste Wasserstoffproduktion.<sup>[5]</sup>

- [1] S. Cecioni, J.-P. Praly, S. E. Matthews, M. Wimmerová, A. Imberty, S. Vidal, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 6250.
- [2] S. C. Sebai, D. Milioni, A. Walrant, I. D. Alves, S. Sagan, C. Huin, L. Auvray, D. Massotte, S. Cribier, C. Tribet, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 2174; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 2132.
- [3] S. Sene, M. Reinholdt, G. Renaudin, D. Berthomieu, C. M. Zicovich-Wilson, C. Gervais, P. Gaveau, C. Bonhomme, Y. Filinchuk, M. E. Smith, J.-M. Nedelec, S. Bégu, P. H. Mutin, D. Laurencin, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 880–891.
- [4] Y. Su, M. J. Bouma, L. Alcaraz, M. Stocks, M. Furber, G. Masson, J. Zhu, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 14812.
- [5] T. Stoll, M. Gennari, I. Serrano, J. Fortage, J. Chauvin, F. Odobel, M. Rebarz, O. Poizat, M. Sliwa, A. Deronzier, M.-N. Collomb, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 782.

DOI: 10.1002/ange.201302972